

3/2004

ZWISCHENBERICHT

BERICHT DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Verbund-Konzern ist das derzeit am besten positionierte Versorgungsunternehmen in Europa. Das ist das Ergebnis einer jüngst erschienenen Analyse einer internationalen Investmentbank. Tatsächlich erntet der Verbund derzeit die Früchte seiner Strategie der vergangenen Jahre. Der Konzern ist fast zur Gänze restrukturiert, weitestgehend auf sein Kerngeschäft fokussiert, hat seine Kapitalstruktur auf eine solide Basis gestellt und eine weitreichende Diversifizierung der Absatzkanäle in Europa erzielt. Zusätzlich spricht das aktuelle Marktumfeld in der europäischen Strombranche mit steigenden Großhandelspreisen für den Verbund. Ziel des Konzerns ist es, profitables Unternehmenswachstum durch wertschaffende Investitionen und Akquisitionen in definierten Kernmärkten Europas zu generieren.

SIGNIFIKANTE ERHÖHUNG
DER GROSSHANDELSPREISE

Die Großhandelspreise für Strom stiegen im Quartal 3/2004 wieder signifikant an. Ursache dafür war der erneute Höhenflug der Preise für Primärenergieträger. Der Ölpreis stieg seit Jahresbeginn um 37 %, der Gaspreis um 9 % und der Preis für Steinkohle um 30 %. Da weit über 50 % des gesamten Strombedarfs in Europa von kalorischen Kraftwerksanlagen gedeckt werden, ist die Auswirkung auf die Großhandelspreise für Strom sehr deutlich. So stieg der Jahresforward für Grundlastenergie seit Jahresbeginn um 18 %, für Spitzenenergie um 14 %. Die sinkenden Reservekapazitäten für Strom in Europa und Österreich üben zusätzlich Druck auf die Großhandelspreise aus. Eine jüngst erschienene Studie der Technischen Universität Wien prognostiziert für den Strommarkt in Österreich einen erheblichen Kapazitätsbedarf an Kraftwerksleistung. Bis 2015 müssen rd. 30 % an neuer Kraftwerksleistung errichtet werden, um die Stromversorgung in Österreich sicherzustellen.

HERVORRAGENDE
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auf Basis des aktuell positiven Marktumfeldes für den Verbund folgte die Geschäftsentwicklung im Quartal 3/2004 dem positiven Trend der Vorquartale.

Die Umsatzerlöse konnten durch die Nutzung des steigenden Großhandelspreisniveaus in marktpreisindizierten Verträgen um deutliche 21,9 % auf 2.202,6 Mio. € erhöht werden. Dabei wurde der Fokus von mengenmäßige auf profitable Umsatzsteigerungen in den Kernmärkten Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und Italien gelegt.

Eindrucksvoll entwickelten sich auch die Ergebnisse und steuerungsrelevanten Kennzahlen des Konzerns. Das Operative Ergebnis wuchs zweistellig um 21,3 % auf 284,0 Mio. €, der Gewinn vor Steuern konnte durch die fortgesetzte Entschuldung und stark gestiegene Beteiligungserträge um 7,8 % auf 264,9 Mio. € erhöht werden. Vorgezogene Steuereffekte aus der Steuerreform 2005 verbesserten das Ergebnis nach Steuern um 25,7% auf 210,4 Mio. €, und schließlich konnte das Nettoergebnis ebenfalls deutlich um 22,7 % auf 191,3 Mio. € verbessert werden. Der Gewinn je Aktie stieg nach neun Monaten bereits auf 6,21 €/Aktie und liegt damit bereits fast auf dem Niveau des gesamten Vorjahres.

Das Net Gearing konnte durch die wie in den Vorjahren fortgeführte Entschuldung von 172,7 % auf 139,1 % reduziert werden. Der Operative Cash-flow des Konzerns stieg ebenfalls deutlich um 13,7 % auf 388,2 Mio. € und zeigt, daß sich die Finanzkraft des Unternehmens deutlich verbessert.

Angesichts der schwerwiegenden wettbewerbsrechtlichen öffentlichen Vorwürfe gegen die Österreichische Stromlösung (ÖSL) setzte der Verbund die weiteren Verhandlungen zu deren Realisierung bis zum Abschluß der Überprüfung durch die heimische Wettbewerbsbehörde bzw. die e-Control vorübergehend aus. Die Verhandlungen wurden in der Zwischenzeit wieder aufgenommen, doch haben sich das Marktumfeld und die Positionierung der beteiligten Gesellschaften im europäischen Strommarkt seit Beginn der Verhandlungen vor über zwei Jahren grundlegend geändert. Das gilt es in den weiteren Vertragsverhandlungen zwingend zu berücksichtigen, um die vollen Synergien für den Verbund im Sinne seiner Aktionäre nachhaltig abzusichern. Sollte dies nicht möglich sein, könnten wir die ÖSL unseren Aktionären gegenüber nicht rechtfertigen.

ÖSTERREICHISCHE
STROMLÖSUNG –
SISTIERUNG DER
VERHANDLUNGEN

Hoch dekoriert wurde der Verbund-Geschäftsbericht 2003: Bei der Annual Report Competition (ARC) in New York, dem weltweit größten und bedeutendsten Wettbewerb seiner Art, erhielt der Bericht einen "Golden Award" für den überzeugenden Gesamteindruck und den "Grand Award" für den besten deutschsprachigen Geschäftsbericht.

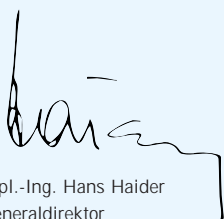
"OSCAR" FÜR VERBUND-
GESCHÄFTSBERICHT

Der Kurs der Verbund-Aktie setzte seine positive Entwicklung fort und erzielte seit Jahresbeginn ein Plus von 51,6 %. Damit konnte die Verbund-Aktie sowohl den DJ STOXX Utilities (+18,5 %) als auch den ATX (+32,2 %) erheblich outperformen. Die Verbund Aktie zählt damit im Vergleich mit den börsennotierten Versorgerwerten zu den Aktien mit dem höchsten Wertzuwachs.

DEUTLICH POSITIVE
AKTIENPERFORMANCE

Unsere Prognosen für das Gesamtjahr 2004 fallen weiterhin deutlich positiv aus. Vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfeldes sollte sowohl das Operative Ergebnis als auch das Konzernergebnis um rd. 20 % über dem Vorjahresniveau zu liegen kommen, der Economic Value Added eine erhebliche Wertgenerierung zeigen und die Entschuldung fortgesetzt werden können.

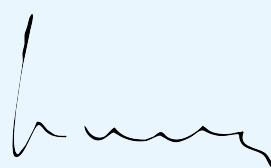
ERFREULICHER
AUSBlick 2004



Dipl.-Ing. Hans Haider
Generaldirektor



Dr. Michael Pistauer
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Johann Sereinig
Mitglied des Vorstandes

LAGEBERICHT

BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN

Im vorliegenden Zwischenabschluß wurden die zum Jahresabschluß angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden unverändert fortgeführt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFASSUNG)				Mio. €
	Q1-3/2004	Q1-3/2003	Änderung	
Umsatzerlöse	2.202,6	1.807,4	21,9 %	
Operatives Ergebnis	284,0	234,2	21,3 %	
Finanzergebnis	-19,1	11,6	-264,7 %	
Konzernergebnis	191,3	155,8	22,8 %	

AUSGEWEITETE
UMSATZERLÖSE

Fortgesetzt steigende Verkaufspreise und Absatzmengen im Stromgeschäft sowie höhere durchgeleitete Mengen bei gleichbleibenden Tarifen im Netzbereich führten zu einer Ausweitung der Konzernumsatzerlöse um 21,9 % auf 2.202,6 Mio. €.

Im Detail stiegen die Stromerlöse um 20,4 % auf 1.738,6 Mio. € (ohne Ökostrom). Zuwächse konnten sowohl im Inland mit den Landesversorgern (10,0 Mio. €) als auch im Auslandsgeschäft (292,6 Mio. €) erzielt werden. Der Erlösanteil des Geschäfts mit Auslandskunden liegt bei 57,4 %. Insgesamt betrug der Zuwachs des mengenmäßigen Umsatzes gegenüber der Vergleichsperiode 6.154 GWh oder 10,8 %.

Die Netzerlöse betrugen 192,9 Mio. €, davon 12,1 Mio. € aperiodische Nachverrechnungen.

UMSATZERLÖSE		Mio. €
Q1-3/2002	1.280,3	1.500,8
Q1-3/2003	1.443,6	1.807,4
Q1-3/2004	1.738,6	2.202,6

Zeitraum	Stromerlöse	Netzerlöse	Ökostromerlöse	Sonstige Erlöse
Q1-3/2002	1.280,3	190,5	30,0	
Q1-3/2003	1.443,6	168,2	158,4	37,2
Q1-3/2004	1.738,6	192,9	237,9	33,2

Die kontinuierlich steigende Produktion aus Biomasse- und Windkraftanlagen führten zu einer weiterhin überproportionalen Steigerung der Ökostromerlöse um 50,2 % auf 237,9 Mio. €.

Der trotz gestiegener Eigenerzeugung (+1.740 GWh) höhere mengenmäßige Strombezug führte in Verbindung mit gestiegenen Beschaffungspreisen zu einem Anstieg des Strombezuges (inkl. Ökostrombezug) um 28,7 % auf 1.376,1 Mio. €. Der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke lag mit 1,00 deutlich über dem Vorjahreswert (0,86). Der Netzbezug fiel insbesondere durch den Verkauf der APC um 11,5 % auf 43,4 Mio. €.

STEIGENDER STROM-, NETZ-
UND ÖKOSTROMBEZUG

Der um 9,0 % auf 87,0 Mio. € erhöhte Brennstoffeinsatz einschließlich bezogener Leistungen resultiert hauptsächlich aus den steigenden Steinkohlepreisen sowie dem Anstieg der bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau eines Kraftwerks. Entlastend wirkten sich die verringerten Aufwendungen für Heizöl und Braunkohle aus.

ZUNAHME DES
BRENNSTOFFEINSATZES

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 6,6 % auf 210,8 Mio. €.

Die planmäßige Fortsetzung der Personalrestrukturierung bedingte ein weiteres Absinken des Personalstandes um 184 (Vorjahr: 148) auf 2.507 Mitarbeiter.

VORSORGEN ERHÖHEN
PERSONALAUFWAND

Diese Entwicklung entlastete den Aufwand für Löhne, Gehälter und Nebenkosten (147,4 Mio. €; Vorjahr: 150,6 Mio. €) trotz einer rund 2 %igen Kollektivvertragserhöhung und einer Nachzahlung von lohnabhängigen Abgaben.

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung stieg dagegen um 34,3 % auf 63,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr belastend wirkte hier vor allem die Dotierung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17,5 % auf 108,0 Mio. € resultiert im wesentlichen aus Instandsetzungsarbeiten im Kraftwerksbereich, erhöhten Instandhaltungsaufwendungen für Armaturen und Isolatorenersatz im Netzbereich sowie höheren Forderungswertberichtigungen.

ANSTIEG DER SONSTIGEN
BETRIEBLICHEN
AUFWENDUNGEN

Die Abschwächung des im ersten Halbjahr gestiegenen CHF-Kurses führte in Verbindung mit geringen Kursgewinnen beim JPY zu bewertungsbedingten Kursverlusten iHv 1,4 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. € Kursgewinne). Das um die Fremdwährungsentwicklung bereinigte Finanzierungsergebnis verbesserte sich um 14,4 Mio. €. Diese positive Ent-

NORMALISIERTES
FINANZIERUNGSERGEBNIS
VERBESSERT

6

wicklung wurde durch die fortgesetzte Entschuldung in Verbindung mit dem niedrigen Zinsniveau erreicht.

STEIGENDES BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um 38,7 % auf 39,8 Mio. € beruhte auf den höheren at equity erfaßten Beteiligungserträgen (33,9 Mio. €; Vorjahr: 2,9 Mio. €), die den Entfall des im Vorjahr enthaltenen positiven Abgangseffektes der EVN-Beteiligung (20,4 Mio. €) mehr als ausgleichen konnten.

ENTLASTUNG DES ERTRAGSTEUER-AUFWANDES

Hauptursache für die Entlastung ist die vom Parlament im Mai 2004 beschlossene Steuerreform 2005, aufgrund der die gebuchten passivierten Steuerlatenzbeträge auf den neuen KöSt-Satz von 25 % umgewertet wurden. Weitere wesentliche Ursache waren hohe nicht steuerwirksame Beteiligungserträge.

VERMÖGENSLAGE

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Das langfristige Vermögen stieg um 57,9 Mio. € auf 5.951,9 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen. Der Anstieg der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist hauptsächlich durch die Aufstockung der Anteile an der Energia SpA iHv 160,0 Mio. € bedingt. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen aufgrund der Rückzahlungen von im langfristigen Vermögen gehaltenen Ausleihungen verringert.

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 12,9 Mio. € auf 327,2 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Aufbau der Kohlevorräte zurückzuführen.

LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Diese gingen um 132,0 Mio. € auf 2.841,6 Mio. € zurück, wobei die ordentlichen Tilgungen iHv 337,0 Mio. € und Aufnahmen von Krediten iHv 175,5 Mio. € die maßgeblichen Veränderungen darstellen. Die bewertungsbedingten Veränderungen aus den Cross Border Leasing-Geschäften betragen 12,5 Mio. €.

ÜBRIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN OHNE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen ist hauptsächlich auf die Neuorganisation der Krankenzusatzversicherungen sowie auf Restrukturierungen im Erzeugungsbereich zurückzuführen.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN OHNE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Den Anstieg der Rückstellungen verursachten vor allem Abgrenzungen für Ökostromlieferungen sowie Vorsorgen für erhöhte Strombezugskosten bei Kraftwerksbeteiligungen. Die Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten sind bewertungsbedingt verursacht.

FINANZLAGE

Der Cash-flow aus operativer Tätigkeit iHv 388,2 Mio. € ist um 13,7 % höher als der Vorjahreswert. Dies resultiert im wesentlichen aus dem Anstieg der Preise und der Verkaufsmengen sowie dem Rückgang der Zinszahlungen aufgrund der fortgesetzten Entschuldung. Dem steht ein Anstieg der Auszahlungen aus Steuern gegenüber.

OPERATIVER CASH-FLOW

Der Cash-Abfluß im Investitionsbereich ist in erster Linie auf die Aufstockung der Beteiligung an der Energia SpA iHv 160,0 Mio. € und Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen iHv 43,7 Mio. € zurückzuführen. Zuflüsse aus der Rückzahlung von Ausleihungen verringern den Cash-Abfluß aus Investitionstätigkeit.

INVESTITIONS-CASH-FLOW

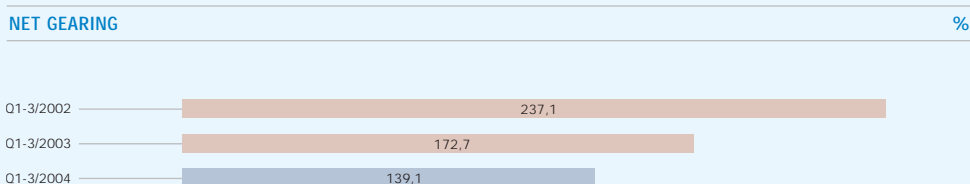
Den planmäßigen Tilgungen von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten iHv 360,2 Mio. € stehen neue Kredite in Höhe von 175,5 Mio. € gegenüber. Dies führt zusammen mit der Ausschüttung der Dividende in Summe zu einem negativen Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit.

FINANZIERUNGS-CASH-FLOW

KENNZAHLEN

Das Net Gearing wurde hauptsächlich aufgrund der fortschreitenden Entschuldung sowie dem Aufbau des Eigenkapitals aus dem laufenden Ergebnis von 160,5 % zum 31.12.2003 auf 139,1 % zum 30.09.2004 verringert.

NET GEARING
(VERSCHULDUNGSGRAD)



Trotz des volumsmäßigen Anstieges der margenschwächeren Bereiche Fremdstrom- und Ökostromhandel ist die EBIT-Marge im Vergleich zu den Quartalen 1-3/2003 um 0,1 Prozentpunkte von 13,0 % auf 12,9 % nur leicht gefallen.

EBIT-MARGE

LAGEBERICHT QUARTAL 3/2004

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse des Quartals 3/2004 konnten gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 21,6 % auf 737,3 Mio. € gesteigert werden. Die Zuwächse resultieren insbesondere aus den gestiegenen Strom- sowie Ökostromerlösen (19,9 % bzw. 51,5 %). Die Netzerlöse stiegen um 11,0 % auf 62,2 Mio. €. Die Einflußfaktoren decken sich im wesentlichen mit jenen, die in den Year-to-date-Erläuterungen dargelegt sind.

STROM-, NETZ- UND ÖKOSTROMBEZUG

Der Anstieg um 26,3 % auf 494,5 Mio. € ist im wesentlichen durch höhere bezogene Mengen bei gestiegenen Strombezugspreisen verursacht. Entlastend wirkte der Entfall der Netzbezüge der verkauften APC.

BRENNSTOFFEINSATZ UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Rückgang um 13,6 % auf 23,5 Mio. € ist durch den Entfall des Braunkohlebezuges in Voitsberg ab Juni sowie durch verminderten Heizölzukauf bedingt. Belastend wirkten erhöhte Aufwendungen für Steinkohle.

PERSONALAUFWAND

Der Anstieg des Aufwands für Abfertigung und Altersversorgung ist durch erhöhte Restrukturierungsvorsorgen bedingt. Der fortgesetzte Mitarbeiterabrückgang entlastete den laufenden Aufwand. Insgesamt stieg damit der Personalaufwand um 8,8 % auf 53,1 Mio. €.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die signifikante Zunahme um 19,1 % auf 38,6 Mio. € ist vor allem durch Instandhaltungsarbeiten an Leitungen sowie Forderungswertberichtigungen bedingt.

KURSENTWICKLUNG ENTLASTET FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Quartal 3/2004 um 21,8 Mio. €. Die aktuelle Entlastung des Finanzierungsergebnisses ist vor allem durch Kurseffekte verursacht. Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses um 3,7 Mio. € auf 0,2 Mio. € resultiert aus geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit den at equity konsolidierten Gesellschaften.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen fiel im Quartal 3/2004 um 67,1 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen aufgrund der Rückzahlungen von im langfristigen Vermögen gehaltenen Ausleihungen verringert.

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich im Quartal 3/2004 um 75,3 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf den Abbau der Forderungen aus dem Ökostrom und der liquiden Mittel aus dem Free Cash-flow zurückzuführen.

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Die Zunahme der langfristigen Schulden iHv 143,6 Mio. € im Quartal 3/2004 ist vor allem auf eine Umschichtung aus den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Quartal 3/2004 um 335,6 Mio. € ab. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrifft Tilgungen von kurzfristigen Aufnahmen und planmäßige Tilgungen von Anleihen und Krediten. Weiters sind die Steuerrückstellungen aufgrund der Zahlung von Körperschaftsteuer zurückgegangen.

KURZFRISTIGE SCHULDEN

**KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS (IFRS)**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				Mio. €
	Q1-3/2004	Q1-3/2003	Q3/2004	Q3/2003
Umsatzerlöse	2.202,6	1.807,4	737,3	606,3
Stromerlöse	1.738,6	1.443,6	588,3	490,6
Netzerlöse	192,9	168,2	62,6	56,4
Ökostromerlöse	237,9	158,4	79,4	52,4
Sonstige	33,2	37,2	7,0	6,9
Sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen	42,6	52,0	9,2	12,8
Strom-, Netz- und Ökostrombezug	-1.419,5	-1.118,6	-494,5	-391,6
Brennstoffeinsatz und sonstige bezogene Leistungen	-87,0	-79,8	-23,5	-27,2
Personalaufwand	-210,8	-197,8	-53,1	-48,8
Abschreibungen	-135,9	-137,1	-44,1	-45,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108,0	-91,9	-38,6	-32,4
Operatives Ergebnis	284,0	234,2	92,7	73,7
Finanzierungsergebnis	-63,3	-22,9	-12,7	-31,9
Beteiligungsergebnis*	39,8	28,7	-0,2	-3,9
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	4,4	5,8	0,4	1,5
Finanzergebnis	-19,1	11,6	-12,5	-34,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	264,9	245,8	80,2	39,4
Ertragsteuern	-54,5	-78,4	-29,9	-14,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	210,4	167,4	50,3	25,2
Anteile anderer Gesellschafter	-19,1	-11,6	-4,3	4,3
Konzernergebnis	191,3	155,8	46,0	29,5
Gewinn je Aktie €	6,21	5,06		

*
Davon at equity:
Q1-3/2004 33,9 Mio. €
(Q3/2004 -2,2 Mio. €),
Q1-3/2003 2,9 Mio. €
(Q3/2003 -4,1 Mio. €)

KONZERNBILANZ		Mio. €	
	30.09.2004	31.12.2003	
Langfristiges Vermögen	5.951,9	5.894,0	
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,4	10,5	
Sachanlagen	4.126,2	4.219,6	
Beteiligungen*	616,0	433,2	
Finanzanlagen – Cross Border Leasing	896,3	889,6	
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	304,0	341,1	
Kurzfristiges Vermögen	327,2	314,3	
Vorräte	29,5	17,7	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	257,0	253,6	
Ausleihungen – Cross Border Leasing	1,3	0,9	
Wertpapiere	15,8	14,0	
Liquide Mittel	23,6	28,1	
Aktiva	6.279,1	6.208,3	
	30.09.2004	31.12.2003	
Eigenkapital	1.598,0	1.437,6	
Langfristige Schulden	3.914,3	3.856,2	
Finanzverbindlichkeiten	1.480,7	1.461,2	
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	993,5	984,5	
Rückstellungen	624,4	595,4	
Baukostenbeiträge	445,1	451,0	
Rechnungsabgrenzungsposten – Cross Border Leasing	270,0	274,5	
Übrige Verbindlichkeiten	21,8	20,3	
Rückstellung für latente Steuern	78,8	69,3	
Kurzfristige Schulden	776,8	914,5	
Finanzverbindlichkeiten	362,9	527,0	
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	4,5	0,9	
Rückstellungen	269,3	223,6	
Übrige Verbindlichkeiten	130,1	163,0	
Passiva	6.279,1	6.208,3	

*
Davon at equity:
per 30.09.2004
579,6 Mio. €
(per 31.12.2003
398,5 Mio. €)

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG		Mio. €	
	Q1-3/2004	Q1-3/2003	
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	388,2	341,4	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-169,0	105,6	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-223,7	-455,5	
Veränderung liquide Mittel	-4,5	-8,5	
Liquide Mittel per 01.01.	28,1	67,5	
Liquide Mittel per 30.09.	23,6	59,0	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS							Mio. €
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile and. Ges.	Summe Eigenkapital	
Stand per 01.01.2003	224,0	10,9	894,9	-7,4	140,6	1.263,0	
Cash-flow Hedge			0,9		0,2	1,1	
Erhöhung Minderheitenanteile					0,9	0,9	
Dividende			-43,0		-1,9	-44,9	
Konzernergebnis			155,8		11,6	167,4	
Stand per 30.09.2003	224,0	10,9	1.008,6	-7,4	151,4	1.387,5	
Stand per 01.01.2004	224,0	10,9	1.053,0	-7,4	157,0	1.437,6	
Gewinne aus dem Verkauf eigener Anteile			1,3			1,3	
Verkauf eigener Aktien				7,4		7,4	
Cash-flow Hedge			3,9		0,1	4,0	
Dividende			-61,6		-0,3	-61,9	
Sukzessiver Erwerb					-0,7	-0,7	
Konzernergebnis			191,3		19,1	210,4	
Stand per 30.09.2004	224,0	10,9	1.187,9	0,0	175,2	1.598,0	

KENNZAHLEN

	Einheit	Q1-3/2004	Q1-3/2003
Ergebnis je Aktie*	€	6,21	5,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien*	Stück	30.805.311	30.737.861
Net Gearing**	%	139,1	172,7
Verzinsliche Nettoverschuldung (Net Debt)	Mio. €	2.222,2	2.396,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	42,7	37,1
EBITDA-Marge	%	19,1	20,5
EBITDA-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	31,4	34,6
EBIT-Marge	%	12,9	13,0
EBIT-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	21,0	21,5
Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.507	2.691
Stromabgabe	GWh	63.283	57.129
Erzeugungskoeffizient		1,00	0,86

*
Verwässert ist gleich
unverwässert**
Auf Basis der verzinslichen
Nettoverschuldung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (GESCHÄFTSFELDER) Q1-3/2004

Mio. €

	Strom	Ökostrom	Netz	Sonstige/ Holding	Elimi- nierung	Summe Konzern
Außenumsatz	1.762,2	237,9	197,3	5,2	0,0	2.202,6
Innenumsatz	82,2	5,0	25,6	37,5	-150,3	0,0
Gesamtumsatz	1.844,4	242,9	222,9	42,7	-150,3	2.202,6
Abschreibungen	-97,2	0,0	-34,5	-7,4	3,2	-135,9
Aufwendungen/Erträge (ohne Abschreibungen)	-1.509,9	-242,4	-132,9	-44,7	147,3	-1.782,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	237,3	0,5	55,5	-9,4	0,2	284,1
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2,4	0,0	0,0	-1,2	0,0	-3,6
Ergebnis der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	33,9	0,0	33,9
Buchwert der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	579,6	0,0	579,6
Buchwert des Segmentvermögens	4.796,0	80,6	820,4	1.531,2	-949,1	6.279,1
Segmentsschulden	-3.885,7	-80,6	-526,1	-1.021,0	949,1	-4.564,3
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	25,1	0,0	15,4	3,2	0,0	43,7

STROM

GESTIEGENE ERZEUGUNG

Die Gesamterzeugung des Konzerns lag mit 23.536 GWh um 8 % über dem Vorjahresniveau, wobei der Anstieg ausschließlich auf die Mehrerzeugung aus Wasserkraftwerken (+12 %) zurückzuführen ist. Der Anteil der hydraulischen Erzeugung an der Gesamterzeugung betrug somit im Berichtszeitraum 85,9 %. Seit Jahresbeginn liegt die Wasserführung in etwa auf Regeljahrniveau und damit bedeutend über dem Vorjahr. Trotz der Mehrerzeugung gegenüber dem Vorjahr erfolgte die Bewirtschaftung der Jahresspeicherkraftwerke zurückhaltender, aufgrund vergleichsweise niedriger Preise am Spotmarkt. Die thermische Erzeugung ist um 11,6 % auf 3.315 GWh gesunken. Grund dafür war im wesentlichen ebenfalls das geringere Spotmarktpreisniveau in den Quartalen 1/2004 und 3/2004.

Aufgrund der gestiegenen Handelsaktivitäten erhöhte sich abermals der Fremdstrombezug um 10,5 % auf 36.422 GWh und betrug somit 57,6 % der gesamten Konzernaufbringung. Weiterhin bildet dabei der deutsche Handelsmarkt die größte Bezugsquelle.

Der intensive Ausbau von Ökostromanlagen in Österreich und bessere hydraulische Verhältnisse im Bereich der Kleinwasserkraftwerke zeichnen für den Anstieg (+39,5 %) der über die Ökobilanzgruppe gehandelten Mengen verantwortlich.

POSITIVE
PREISENTWICKLUNG

Im Quartal 1-3/2004 wurde die bereits im ersten Halbjahr 2004 erkennbare Erlössteigerung durch Mitnahme der positiven Preiseffekte in marktpreisindizierten Verträgen für Jahres, Quartals- und Monatsprodukte fortgesetzt. Die Strompreise Front Year Base stiegen für 2004 im Vergleich zu 2003 um 18 %. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen kurzfristig vermarktbareren Mengen aus Laufwassererzeugung im Quartal 3/2004 mußten allerdings bedeutend unter dem Preisniveau des Vorjahres verkauft werden, da die day-ahead Preise für Base und Peak an der European Electricity Exchange (EEX) für das Quartal 3/2004 um 8,6 % bzw. 21,4 % unter den Werten des Vorjahres lagen.

Langfristig zeigt der Preistrend durch die voranschreitende Konsolidierung, die Reduktion der verfügbaren Erzeugungsüberkapazitäten und den steigenden Kosten für Primärenergieträger nach oben. Zusätzlich üben die erwarteten Kosten für die Umsetzung der Emissionshandelsrichtlinie weiterhin Druck auf die Großhandelspreise aus. Der Rückgang der kurzfristigen Preise liegt vor allem in der wesentlich entspannteren Ist-Erzeugungssituation in Zentraleuropa, die nicht wie im Vorjahr durch trockenheitsbedingte Einschränkungen geprägt war, begründet.

ERHÖHTE STROMABGABE

Die Stromabgabe konnte im Quartal 1-3/2004 um insgesamt 10,8 % auf 63.283 GWh gesteigert werden. Dies ist vor allem auf vermehrte Handelsaktivitäten mit internationalen Händlern zurückzuführen, die um 25,6 % auf 31.360 GWh ausgebaut wurden. Wesentlich zu dieser Steigerung trugen auch die höheren kurzfristig vermarktbareren Mengen aus der gestiegenen Laufkrafterzeugung, trotz niedriger Preissituation am Spotmarkt, bei.

Das Endkundengeschäft zeigt durch den Verkauf der Endkundengesellschaft APC mit Ende des Quartals 2/2004 und die erhöhte Konzentration auf das Handelsgeschäft, einen Rückgang um 15,5 % auf 4.699 GWh.

Das Geschäft mit Weiterverteilern ist wegen der geringeren Handelsaktivität der Landesgesellschaften um 2,3 % zurückgegangen. Die höhere Liefermenge aus Bezugsrechten aufgrund einer verbesserten Wasserführung gegenüber dem Vorjahr vermochte diesen Rückgang nicht zu kompensieren.

Im Rahmen der Ausweitung des internationalen Stromgeschäftes nahm Ende des Quartals 2/2004 die Auslandstochter APT-Hungaria ihre Aktivitäten auf. Ziel ist auch hier neben der Sicherstellung einer verbreiterten Basis für die Vermarktung der Eigenerzeugung zusätzliche Handelspotentiale zu schaffen.

Durch die weitere Forcierung der Verkaufsmaxime Profitabilität vor Mengenwachstum lag die Erhöhung der Konzernstromerlöse deutlich über der Absatzsteigerung. In den Quartalen 1-3/2004 betragen die Umsatzerlöse 2.202,6 Mio. € was einer Verbesserung um 21,9 % bzw. rd. 370 Mio. € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Erlösanteil des Geschäfts mit ausländischen Kunden beträgt 57,4 % der Gesamterlöse.

AUFBRINGUNG		GWh		
	Q1-3/2004	Q1-3/2003	Änderung	
Wasserkraft	20.221	18.048	+12,0 %	
Wärmekraft	3.315	3.749	-11,6 %	
Eigenerzeugung	23.536	21.796	+8,0 %	
Fremdbezug	36.422	32.947	+10,5 %	
Ökostrom Abwicklung	3.326	2.385	+39,5 %	
Konzernaufbringung	63.283	57.129	+10,8 %	

ABSATZ		GWh		
	Q1-3/2004	Q1-3/2003	Änderung	
Endkunden	4.699	5.563	-15,5 %	
Weiterverteiler	22.382	22.908	-2,3 %	
Händler	31.360	24.960	+25,6 %	
Eigenbedarf	1.334	1.226	+8,9 %	
Ökostrom Abwicklung	3.508	2.473	+41,8 %	
Konzernverwendung	63.283	57.129	+10,8 %	

NETZ

In den Quartalen 1-3/2004 betrug die verrechnungsrelevante transportierte Energiemenge im 220/380-kV-Netz des Verbund 12.195 GWh (-8,8 %). Dieser Rückgang konnte durch einen Anstieg bei der Netztarifkomponente Leistung in etwa kompensiert werden. Die Netzerlöse betragen 192,9 Mio. €, davon 12,1 Mio. € aperiodische Nachverrechnungen.

Die Energie-Control Kommission hat ein Verfahren zur Festsetzung neuer Netztarife für den Verbund eingeleitet.

LEITUNGSBAU
STEIERMARK

Von den Behörden wurde ein Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt, das dem Projekt der Steiermarkleitung die Umweltverträglichkeit attestiert. Seit 23.09.2004 liegt dieses Gutachten in allen Standortgemeinden zur Einsicht auf. Die mündlichen Verhandlungen fanden vom 18.–20.10.2004 in Graz und vom 27.–28.10.2004 in Oberwart statt. Nach der Verhandlung ergeht die Entscheidung über die Zulässigkeit des Projektes durch die Behörden.

LEITUNGSBAU
SALZBURG

Für den ersten Abschnitt vom Umspannwerk St. Peter zum Umspannwerk Salzach neu wird die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) vorbereitet. Die Einreichung der UVE ist im Quartal 1/2005 vorgesehen. In den bisherigen Beurteilungen der Fachgutachter wurden in einigen Bereichen Verbesserungen des Trassenverlaufes empfohlen, die nun mit den Gemeinden und der Öffentlichkeit abgestimmt werden.

ÖKOSTROM

Seit dem Länder-Veto zu einer notwendigen Förderbeitragerhöhung Ende 2003 fordert der Verbund massiv die Novellierung des Ökostromgesetzes. Intensives Lobbying hat wesentlich dazu beigetragen, daß im Quartal 3/2004 das Wirtschaftsministerium die ersten Schritte hierzu gesetzt hat. Die von der Regierung bereits zur Vorlage ans Parlament beschlossene Gesetzesnovelle soll per 01.01.2005 in Kraft treten. Dabei soll eine neu einzurichtende bundesweite Abwicklungsstelle (Ökoenergie-AG) die Agenden der Regelzonenführer übernehmen, wodurch der Verbund von dieser Aufgabe und dem damit verbundenen rechtlich-finanziellen Risiko befreit werden würde.

ZUSAMMENLEGUNG DER
UCTE-SYNCHRONZONEN

Die Union für die Koordinierung der Erzeugung und des Transports elektrischer Energie (UCTE) hat nach mehr als 13 Jahren der Trennung des UCTE-Netzes grünes Licht für die Wiedervereinigung der beiden Synchronzonen gegeben. Die Zustimmung erfolgte nach Wiederherstellung der durch die Kriegshandlungen am Balkan zerstörten Leitungsverbindungen in den Ländern Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro und nach positivem Abschluß aller seitens der UCTE geforderten Netzstudien. Auch Rumänien und Bulgarien, die seit 1995 Teil der zweiten Synchronzone und seit Mai 2003 UCTE-Mitglieder sind, werden somit an das UCTE-Kerngebiet angeschlossen. Die Resynchronisierung wurde am 10.10.2004 erfolgreich durchgeführt.

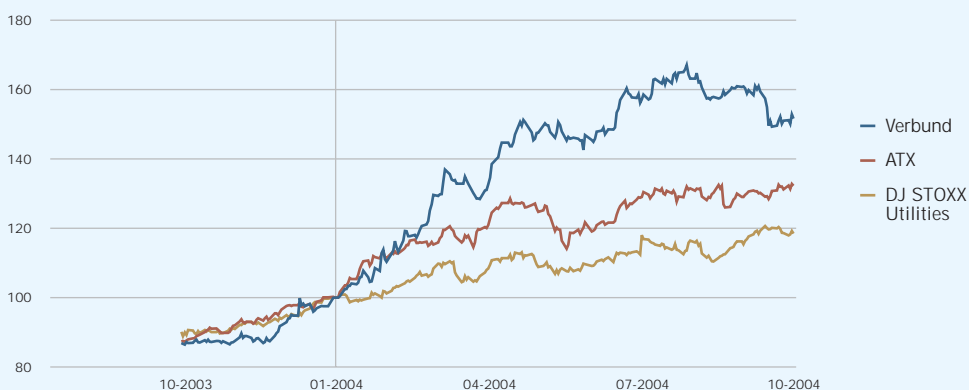
VERBUND-AKTIE

Nach den starken Kursgewinnen des vergangenen Jahres war im Jänner und Februar an den internationalen Börsen ein fortgesetzter Anstieg zu beobachten. Aufgrund der Terroranschläge in Madrid, der angespannten Lage im Irak und des vor allem in Europa nur sehr langsamen Wirtschaftswachstums setzte im März eine gewisse Korrektur ein. Ab Mitte Mai kam es aufgrund wiederholter starker Ölpreisanstiege, Erhöhung der Ölfördermengen und Zinserhöhungsdiskussionen erneut zu starken Schwankungen, die sich auch im Quartal 3/2004 fortsetzten. Die Veröffentlichung von mehrheitlich guten Unternehmenszahlen wurde von den Marktteilnehmern kaum beachtet, sodaß die meisten Aktienindizes am Quartalsende Kursverluste verzeichneten.

Der Dow Jones Industrial Average (DJIA) Index verlor 3,9 % an Wert, der breitere Standard & Poor's (S&P) 500 Index verlor 2,3 % und die Technologiebörse NASDAQ verlor 7,4 %. In Europa sank der DJ Euro STOXX 50 um 3,0 %, der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor 3,9 %. Der Austrian Traded Index (ATX), der Index der größten börsennotierten Unternehmen Österreichs, verbesserte sich hingegen um 32,2 %. Der für den Verbund als Benchmark bedeutende DJ STOXX Utilities, der Index der größten europäischen Versorgerwerte, gewann 18,5 % dazu.

 INTERNATIONALES
 BÖRSENUMFELD

RELATIVE KURSENTWICKLUNG (1 JAHR, 01.01.2004 = 100 %)



KURSENTWICKLUNG

Die Verbund-Aktie startete mit einem Kurs von 92,60 € in das Börsenjahr 2004. In den ersten beiden Monaten setzte sich der bereits im November 2003 begonnene signifikante Anstieg des Aktienkurses fort. Ende Februar veröffentlichte der Verbund das beste Konzernergebnis in der Geschichte des Unternehmens, die Dividende wurde um 43 % erhöht. Die anschließenden Roadshows in Großbritannien, Deutschland und Frankreich stießen auf enormes Interesse. Investoren wie Analysten bestätigten ihr Vertrauen in die

erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Verbund. Begünstigt durch das steigende Großhandelspreisniveau, den erfolgreichen Ausbau der Italienaktivitäten und die KöSt-Reduktion ab 01.01.2005 erreichte der Kurs am 28.07.2004 ein neues Rekord-Hoch bei 154,7 €. Danach kam es durch Gewinnmitnahmen und die Unsicherheiten bezüglich der Umsetzung der Österreichischen Stromlösung zu einem geringfügigen Kursrückgang. Die Aktie schloß am Quartalsende mit 140,39 €. Das entspricht einer stark positiven Performance von 51,6 % seit Jahresbeginn. Damit entwickelte sich die Verbund-Aktie auch wesentlich besser als der Branchenindex DJ STOXX Utilities.

UMSATZ UND MARKT-KAPITALISIERUNG

AKTIENKENNZAHLEN

	Einheit	Q1-3/2004	Q1-3/2003
Höchstkurs	€	154,70	86,55
Tiefstkurs	€	92,92	77,50
Letztkurs	€	140,39	80,24
Performance	%	51,61	-1,11
Börsekaptalisierung	Mio. €	4.326,82	2.473,00
Gewichtung ATX	%	4,44	4,26
Umsatz Wert	Mio. €	182,18	213,31
Umsatz Stück/Tag	Stück	20.135	14.109

Der Börsenumsatz in Verbund-Aktien erreichte einen Wert von 182,0 Mio. €. Durchschnittlich wurden täglich 20.135 Aktien gehandelt. Zum 30.09.2004 war der Verbund das fünft-höchst bewertete Unternehmen an der Wiener Börse. Der sich aus der Marktkaptalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens betrug 4.326,8 Mio. €, die Gewichtung im ATX 4,4 %.

KAPITALMARKTKALENDER

Termin	Ort	Datum
Meetings mit Analysten und Investoren	Zürich, Genf	10.-11.11.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	New York	06.12.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (BA/CA)	Kitzbühel	19.-22.01.2005
Jahresergebnis 2004	-	16.02.2005
Bilanzpressekonferenz	Wien	16.02.2005
Hauptversammlung	Wien	10.03.2005

IMPRESSUM / KONTAKT

Herausgeber: Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)
Am Hof 6a, A-1010 Wien

Design: aha puttner red cell Werbeagentur GmbH
Foto: Getty Images
Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH

Kontakt: Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)
Am Hof 6a, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-53113-0
Fax: +43-1-53113-54191
E-Mail: info@verbund.at
Homepage: <http://www.verbund.at>

Investor Relations: Mag. Andreas Wollein, Telefon: +43-1-53113-52616, E-Mail: investor@verbund.at

Kommunikation: Mag. Gerald Schulze, Telefon: +43-1-53113-53702, E-Mail: media@verbund.at

Ich möchte in Zukunft folgende Informationen erhalten:

Zwischenbericht zum Quartalsabschluss	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*
Geschäftsbericht	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*
Nachhaltigkeitsbericht	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*

Ich möchte Mitglied im Verbund-Aktionärsklub werden.

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

* Link auf die Verbund-Homepage zum Online-Lesen oder Downloaden

Porto
bezahlt der
Empfänger

An

Österreichische Elektrizitätswirtschafts-
Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)
Investor Relations
Am Hof 6a
A 1010 Wien

Fax: +43-1-53113-54191
E-Mail: investor@verbund.at

